

SAISON 2023/24 • HEFT 7 • 2,00 EUR

# anpfiff



## FC Carl Zeiss Jena – BSG Chemie Leipzig

Regionalliga Nordost • 12. Spieltag • So. 29.10.2023 • 13.00 Uhr

macron

ad hoc arena  
im ERNST-ABBE-SPORTFELD

stadtwerke jena



[ FCC Wiki ]  
[wiki.fcc-supporters.org](https://wiki.fcc-supporters.org)

# ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.



## EDITORIAL

# Mit Energie gegen Chemie

FCC will gegen die Leutzscher den Aufwärtstrend fortsetzen

Nach dem 2:0-Auswärtssieg unserer Zeiss-Elf bei den bis dahin die Tabelle anführenden Lausitzern kam die Mannschaft von Trainer René Klingbeil mit jeder Menge Energie zurück aus Cottbus. Dabei überzeugte im Stadion der Freundschaft vor allen Dingen die Art und Weise, mit der die in dieser Saison ersten drei Punkte von des Gegners Platz entführt werden konnten: Mannschaftlich geschlossen, leidenschaftlich Zweikämpfe suchend, annehmend und führend, mit viel Freude am Verteidigen und der oft vermissten Kaltschnäuzigkeit vorm Tor. Das war eine reife Leistung gegen ein Spitzenteam aus unserer Liga, die sicher nicht alle unserer Mannschaft nach der Heimmiederlage gegen Viktoria Berlin zugetraut hätten. Dass es der Mannschaft, dessen Trainerteam und auch Vereinsver-

antwortlichen und Fans gemeinsam gelungen ist, aus dieser schwierigen Phase mit einem couragierten Derbyauftritt und nun drei Pflichtspielsiegen in Folge wieder in die Spur zu finden, ohne dabei die Geduld oder gar das Vertrauen zu verlieren, ist eine riesige Leistung aller. Dieser Leistung, sich selbst aus der Krise gearbeitet zu haben, wohnt zudem die Chance inne, dass perspektivisch noch Größeres aus ihr erwachsen kann. Die Erfahrung, diese Krise gemeistert zu haben, kann weder Mannschaft noch Trainern genommen werden und dürfte eine der gleichermaßen schmerzlichen wie wertvollsten sein. Drücken wir unserem Team fest die Daumen, dass der Weg der letzten Wochen heute gegen die BSG Chemie Leipzig seine erfolgreiche Fortsetzung findet. [AT]

Inhalt

**RÜCKSPIEGEL//11**

**TABELLE//17**

**SPIELTAG//19**

**SPIELPLAN//21**

**GÄSTEPORTRÄT//22**

**KADER//24**

**VORSCHAU//27**

**CLUBFAMILIE//28**

**BLAUE COUCH//34**

**MUSEUM//46**

**FÖRDERER DES FCC//52**

**IMPRESSUM//59**





Alle für Zeiss! // Die tolle Jenaer Choreografie zum Auswärtsspiel beim FC Energie Cottbus. // Foto: TC





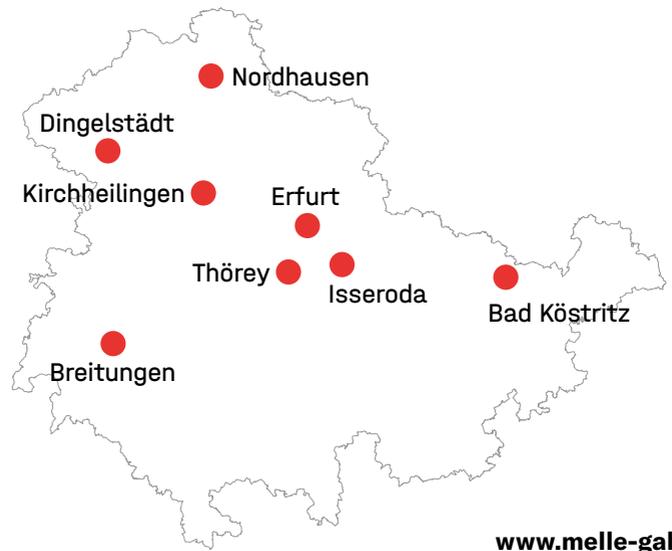
Teamgeist // Kollektiver Jubel nach dem 2:0 durch Benjamin Zank in Cottbus. // Foto: TC





**Engagement. Entwicklung. Erfolg.**  
**Einstieg bei STREICHER!**

# IHR DACHBAUSTOFFSPEZIALIST MIT 8 NIEDERLASSUNGEN IN THÜRINGEN.



[www.melle-gallhoefer.de](http://www.melle-gallhoefer.de)

Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg:

Wir bieten eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten im kaufmännischen, technischen und gewerblichen Bereich.

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Bewerberportal auf [www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote](http://www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote)



## Unsere Leistungen

-  Wegegeld
-  Berufsunfähigkeitsversicherung
-  Altersvorsorge
-  Unbefristetes Arbeitsverhältnis
-  Firmenevents
-  Moderne Maschinen und Werkzeuge
-  Gesundheitsmaßnahmen
-  Gesellschaftliches Engagement

## RÜCKSPIEGEL

# Torreicher Befreiungsschlag

10. Spieltag // FC Carl Zeiss Jena vs. F.C. Hansa Rostock II 5:1 (3:1)

Das tat gut! Nach dem schon Hoffnung machenden Auftritt eine Woche zuvor im Remis geendeten Thüringenderby konnte sich unser FC Carl Zeiss Jena gegen die Zweitvertretung des F.C. Hansa Rostock endlich den Frust so mancher Enttäuschung in dieser Saison von der Seele schießen. Dabei sah es gegen den Liganeuling von der Küste zunächst nicht nach einem Kantersieg aus. Denn nachdem die Zeiss-Elf einen an sich schon geklärt geglaubten Ball nicht aus dem eigenen Strafraum bekam, war Rostocks erfahrener Thomas Meißner zur Stelle, der die Hanseaten zum Entsetzen der knapp 4.000 Fans mit 1:0 in Führung brachte. Doch wer glaubte, dass die Zeiss-Elf nun wackeln würde, wurde eines Besseren belehrt. Die Mannschaft René Klingbeils schüttelte sich nur kurz und glich durch Burim Halili, der mit dem Kopf zur Stelle war, schnell wieder aus. In dieser Phase entwickelte sich ein offenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Doch das nächste Tor schoss Jenas Lukas Lämmel. Kurz vor dem Pausentee veredelte Lukas Löder einen von Maximilian Krauß initiierten Pfostenabpraller zum 3:1. Nach der Pause wollte es der FCC nun wissen: Zwei



schnelle Tore durch Joel Richter unmittelbar nach Wiederanpiff und nach einem Geniestreich aus der Distanz von Elias Löder machten den Deckel früh auf die Partie, die durchaus noch höher als 5:1 für die Zeiss-Elf hätte ausgehen können. [AT]

**Jena:** Kunz - Butzen, Halili, Hehne, Strietzel (74. Kleeschätzky) - Schau, Lämmel (66. Verkamp) - Löder, Richter (66. Endres), Krauß (85. Nathaniel) - Zank (74. Dahlke) - Trainer: René Klingbeil  
**Rostock:** Hagemoser - Lang, Nkoa (46. Kozelnik), Meißner (46. Barata) - Köster (46. Aliu), Schulz, Krüger, Schünemann (62. Rotfuß) - Postelt (62. Dietze), Dei, Bachmann - Trainer: Kevin Rodewald  
**Anstoß:** Sa., 07.10.2023, 13.00 Uhr, ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld - **Schiedsrichter:** Kluge (Falkenau) - **Zuschauer:** 3.749 - **Torfolge:** 0:1 Meißner (12.), 1:1 Halili (16.), 2:1 Lämmel (32.), 3:1 Löder (45.), 4:1 Richter (47.), 5:1 Löder (49.)

◀ Nach einer etwas verschlafenen Anfangsphase hatte die Abwehr um Kapitän Bastian Strietzel, hier im Duell mit Randy Dei, alles im Griff. // Foto: TC

▲ Der zu Saisonbeginn von der U19 aufgerückte Josien Nathaniel (rechts) feierte gegen Hansa II sein Debüt im Regionalligateam. // Foto: TC

## RÜCKSPIEGEL

# Pokalfight ins Viertelfinale

TFV-Pokal // FC An der Fahner Höhe vs. FC Carl Zeiss Jena 0:3 (0:1)

Es war das erwartete unangenehme Spiel. Der Landesligist vom FC An der Fahner Höhe verlangte unserer Zeiss-Elf im Dachwiger Alfred-Just-Stadion physisch alles ab und ging dabei oft an und zuweilen auch über die Grenze des Erlaubten. Nicht ohne Grund sollten nach dem Spiel einige unserer Spieler manche Wunde lecken. Dass bei einem bösen Foulspiel an Jan Dahlke, das noch nicht einmal geahndet wurde, nichts Größeres passierte, ist dabei ein Glücksfall. Alles andere als glücklich indes war der Spielausgang zugunsten unseres FCC. Zwar hatten die Hausherren durch Bärwolf die erste nennenswerte Möglichkeit, doch den Torreigen eröffnete der FCC. Elias Löder brachte nach schöner Einzelaktion Jena verdient in Führung. So überlegen Jena war, so knapp war das Ergebnis zur Pause, das Fahner Höhe alle Chancen offenließ. Der Landesligist versuchte zu Beginn der zweiten Halbzeit alles - doch Jena traf durch Jan Dahlke zum 2:0 und Fahner Höhe mitten ins Herz. Dahlke war es dann auch, der mit dem 3:0 das Endergebnis in diesem teilweise überhart geführten Pokalkampf markierte. Unschön: Die Hitzigkeit auf dem Platz kulminierte kurz vor Spiel-



de auch in Tumulten auf den Rängen - ausgelöst durch provozierendes Verhalten der Fahner vor Ausführung eines Eckballs. Insgesamt kein schöner Nachmittag, von dem aber das Wichtigste bleibt: Jena ist eine Runde weiter! [AT]

**Dachwig:** Wienrich - Langner (67. Bach), Möckel, Machts, Lischke - Bärwolf, Müller (64. Trübenbach) - Imrock, Baumgarten, Heß (84. Baumgart) - Kirchner (80. Aliyev) - Trainer: Tobias Busse

**Jena:** Kunz - Hehne (46. Gipson), Halili, Strietzel, Butzen (61. Kleeschätzky) - Lämmel (46. Dahlke), Schau - Richter (61. Endres), Löder, Krauß - Zank (61. Verkamp) - Trainer: René Klingbeil

**Anstoß:** So., 15.10.2023, 14.00 Uhr, Alfred-Just-Stadion - **Schiedsrichter:** Lorenz (Bad Langensalza) - **Zuschauer:** 821 - **Torfolge:** 0:1 Löder (25.), 0:2 Dahlke (62.), 0:3 Dahlke (81.)

◀ Der zur Halbzeit eingewechselte Jan Dahlke auf dem Weg zum 3:0 und der Entscheidung im Dachwiger Alfred-Just-Stadion. // Foto: TC

▲ Torjubel nach dem verdienten 1:0 durch Elias Löder (Mitte). // Foto: TC



## RÜCKSPIEGEL

# Energie den Stecker gezogen

11. Spieltag // FC Energie Cottbus vs. FC Carl Zeiss Jena 0:2 (0:1)

Endlich! Mit 2:0 gewinnt unsere Zeiss-Elf beim FC Energie Cottbus und holt damit den ersten Auswärtsdreier dieser Saison. Und das ausgerechnet beim bis dato bärenstarken Tabellenführer aus der Lausitz. Dabei freute nicht nur das Ergebnis, sondern auch und vor allen Dingen die Art und Weise dieses insgesamt hochverdienten Sieges unserer Mannschaft. Zwar nahmen die Cottbusser zu Beginn des Spiels die Zügel in die Hand, aber sie merkten schnell, dass sie es an diesem Tag mit unangenehm zu bespielenden Gästen von den Kernbergen zu tun bekamen, die im Grunde defensiv fast nichts zuließen. Gegen den Ball leidenschaftlich, vorm Tor brutal effektiv. Der bis dahin beste Jenaer Angriff, der über einen Doppelpass zwischen Elias Löder und Lukas Lämmel seinen Ausgang nahm, wurde von Maximilian Krauß, der im Strafraum goldrichtig stand und eiskalt ins lange Eck abzog, erfolgreich abgeschlossen. Kurz darauf bot sich Timmy Thiele die Chance zum Ausgleich, die jedoch vom Querbalken vereitelt wurde - es sollte die beste Cottbusser Möglichkeit des Spiels bleiben. Im zweiten Spielabschnitt machte Jena durch Benjamin Zank nach wunderbarer Einzelaktion, die er



mit einem sehenswerten Strahl ins Tor aus gut 20 Metern abschloss, den Deckel auf die Partie. Energie war nun endgültig der Stecker gezogen. So blieb es beim verdienten 2:0 des FCC. Der Rest war Jubel! [AT]

**Cottbus:** Sebald - Milde, Hildebrandt, Campulka, Slamar - Juckel (46. Bornemann), Putze, Hasse (67. Oesterhelweg) - Heike, Thiele (67. Euschen), Halbauer - Trainer: Claus-Dieter Wollitz

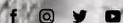
**Jena:** Kunz - Butzen, Halili, Hehne, Strietzel (84. Kleeschätzky) - Schau, Lämmel - Löder (90. Muiomo), Richter (90. Verkamp), Krauß (80. Gipson) - Zank (90. Dahlke) - Trainer: René Klingbeil

**Anstoß:** Sa., 21.10.2023, 16.00 Uhr, Stadion der Freundschaft - **Schiedsrichter:** Wien (Schildow) - **Zuschauer:** 8.612 - **Torfolge:** 0:1 Krauß (23.), 0:2 Zank (59.)

◀ Sehenswert und extrem wichtig: Benjamin Zank beim gemeinsamen Torjubel nach seinem ersten Tor in der Regionalliga. // Foto: TC

▲ Torschütze: Maximilian Krauß (links) erzielt nach einer Vorlage von Lukas Lämmel die Jenaer Führung, die auch der Cottbusser Kapitän Jonas Hildebrandt nicht mehr verhindern kann. // Foto: TC

macron.com



**WHEN  
EVERYTHING  
IS IN YOUR  
HANDS**

**BECOME  
YOUR OWN  
HERO.**

## TABELLE

# Die Lage in der Regionalliga

PLATZIERUNG / MANNSCHAFT	SP	S	U	N	TORE	DIFF	PKT
1. Greifswalder FC	11	7	4	0	22:9	13	25
2. BFC Dynamo	11	7	3	1	24:8	16	24
3. FC Energie Cottbus	11	7	2	2	22:12	10	23
4. SV Babelsberg 03	11	7	1	3	16:10	6	22
5. VSG Altglienicke	11	6	1	4	25:16	9	19
6. FC Viktoria 1889 Berlin	11	5	4	2	14:9	5	19
7. BSG Chemie Leipzig	11	5	3	3	12:13	-1	18
8. FC Rot-Weiß Erfurt	11	4	5	2	19:10	9	17
9. FSV 63 Luckenwalde	12	5	1	6	19:25	-6	16
10. Hertha BSC II	11	4	3	4	25:22	3	15
11. FC Carl Zeiss Jena	11	3	4	4	18:13	5	13
12. ZFC Meuselwitz	11	3	3	5	17:19	-2	12
13. 1. FC Lokomotive Leipzig	11	3	2	6	14:24	-10	11
14. Chemnitzer FC	11	3	2	6	7:18	-11	11
15. F.C. Hansa Rostock II	12	2	2	8	18:26	-8	8
16. FSV Zwickau	11	2	2	7	13:26	-13	8
17. FC Eilenburg	11	1	4	6	12:20	-8	7
18. Berliner AK 07	11	1	4	6	5:22	-17	7



Das nächste Heimspiel

**FC Carl Zeiss Jena - FSV Zwickau**

Regionalliga Nordost • 14. Spieltag • Sa. 11.11.2023 • 14.00 Uhr



TABELLE 1/17





WALDKLINIKEN  
EISENBERG

ERÖFFNUNG  
ORTHOPÄDISCHE  
REHAKLINIK 2024

# KOMM INS TEAM WKE

**VLASISILAV**  
OBERARZT ANÄSTHESIE

**RAHILA**  
REINUNGSFACHKRAFT

**INGA**  
ASSISTENZÄRZTIN / INNERE

**MICHAEL**  
OP-FACHPFLEGER

GEMEINSAM  
ERFOLGREICH.  
LERNE DEINE TEAM-  
PLAYER KENNEN!



OFFIZIELLER GESUNDHEITSPARTNER  
DES FC CARL ZEISS JENA

## SPIELPLAN

# FCC-Spielplan & Ergebnisse

Saison 2023/24 // Hinrunde

1. Spieltag	Sa.	29.07.2023	14:05	Chemnitzer FC	(A)	0 : 0
2. Spieltag	Sa.	05.08.2023	13:00	Greifswalder FC	(H)	1 : 1
DFB-Pokal	Sa.	12.08.2023	13:00	Hertha BSC	(H)	0 : 5
3. Spieltag	Mi.	16.08.2023	19:00	SV Babelsberg 03	(A)	1 : 2
4. Spieltag	So.	20.08.2023	16:05	1. FC Lokomotive Leipzig	(H)	2 : 3
5. Spieltag	Fr.	25.08.2023	19:05	BFC Dynamo	(A)	1 : 2
6. Spieltag	Sa.	02.09.2023	14:00	FSV 63 Luckenwalde	(H)	3 : 0
TFV-Pokal	Fr.	08.09.2023	17:30	SV Blau Weiss 90 Neustadt (O)	(A)	4 : 0
7. Spieltag	Sa.	16.09.2023	13:00	Hertha BSC II	(A)	1 : 1
8. Spieltag	Sa.	23.09.2023	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	(H)	1 : 2
9. Spieltag	So.	01.10.2023	16:00	FC Rot-Weiß Erfurt	(A)	1 : 1
10. Spieltag	Sa.	07.10.2023	13:00	F.C. Hansa Rostock II	(H)	5 : 1
TFV-Pokal	So.	15.10.2023	14:00	FC An der Fahner Höhe	(A)	3 : 0
11. Spieltag	Sa.	21.10.2023	16:00	FC Energie Cottbus	(A)	2 : 0
12. Spieltag	So.	29.10.2023	13:00	BSG Chemie Leipzig	(H)	:
13. Spieltag	Fr.	03.11.2023	19:00	Berliner AK 07	(A)	:
14. Spieltag	Sa.	11.11.2023	14:00	FSV Zwickau	(H)	:
TFV-Pokal	Sa.	18.11.2023	-	SV Germania Wüstheuterode	(A)	:
15. Spieltag	So.	26.11.2023	13:00	VSG Altglienicke	(A)	:
16. Spieltag	Sa.	02.12.2023	14:00	ZFC Meuselwitz	(H)	:
17. Spieltag	So.	10.12.2023	13:00	FC Eilenburg	(A)	:

In der Regionalliga Nordost werden die Spieltermine in regelmäßigen Abständen festgelegt. Derzeit sind Meisterschaftsspiele bis einschließlich des 16. Spieltages vom Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) zeitgenau benannt worden.

## GÄSTEPORTRÄT

## Leutzscher Minimalisten

BSG Chemie Leipzig // Zuhause stärker als in der Fremde

Trotz verkleinertem Kader und Ausfällen spielt die BSG Chemie Leipzig bisher eine erfolgreiche Serie. Mit 12 Toren wurden 18 Punkte eingefahren. **[Bilanz]** 52 Spiele, 29 Siege, 8 Remis, Heim: 26 Spiele, 19 Siege, 4 Remis, 66:20 Tore. Am 10. Spieltag der Saison 2002/03 spielte der FCC gegen Sachsen Leipzig 1:1. Mark Zimmermann traf nach 20 Minuten, zwei Minuten später folgte der Ausgleich von Ronny Kujat. Das Spiel piff Robert Hoyzer. **[Kader]** Im Liga-Vergleich waren die Kaderbewegungen bei Chemie überschaubar. Acht Zugängen stehen sieben Abgänge, größtenteils Reservisten, gegenüber. In der letzten Saison erwirtschafteten die Leutzscher ein Minus von 130.000 Euro. Im Rahmen des Sparkurses wurde der Kader auf 22 Aktive verkleinert und auf das Engagement eines externen Sportchefs verzichtet. In das marode Stadion wird dennoch investiert. Namhaftester Zugang mit Profierfahrung ist Marcel Hilßner. Der Jugendnationalspieler kehrte nach einer Verletzungs- und Vereinsodyssee zu seinem Jugendclub zurück. Mit dem früheren Zeiss-Junior Thilo Gildenberg aus Meuselwitz und Justin Gröger, in der Rückrunde Stammspieler beim Bremer SV, kamen zwei Spieler mit Regionalliga-Erfahrung. Die weiteren Zugänge, zum Beispiel der 18-jährige Abwehrspieler Vin Kastull

vom VfL Wolfsburg oder Stürmer Maximilian Jagatic, der Sohn des Trainers, kamen aus U-19-Teams oder dem eigenen Nachwuchs. Chemie setzt auf Talente, die die ersten Schritte im Männerfußball machen sollen. Ziel des Vereins ist es, jedes Jahr mindestens einen Spieler aus der eigenen Jugend zu den Herren zu befördern. Auffällig ist, dass die Neuen bisher kaum Spielanteile erhielten. Einzig Hilßner bestritt 44 Prozent der möglichen Einsatzzeit. Dafür wurden etablierte Spieler wie Stürmer Dennis Jäpel auf ungewohnten Positionen wie der Sechs eingesetzt. Bei den Abgängen sorgte der Wechsel von Manasse Eshela nach Greifswald für Ärger, obwohl er Trainer Miroslav Jagatic versichert hatte, seinen Vertrag zu erfüllen. Immerhin kassierten die Leutzscher Ablöse. **[Aktuelle Lage]** In die Saison startete die BSG mit Niederlagen in Berlin und Erfurt, punktete aber in Cottbus, trotz 15 Ecken für Energie. Zuletzt drehte Chemie einen Pausenrückstand beim ZFC in ein glückliches 4:2, den ersten Auswärtssieg, zudem der erste Erfolg nach drei Spielen ohne Sieg oder eigenes Tor. Das letzte Heimspiel wurde durch einen fragwürdigen Elfer glücklich 1:0 gegen überlegene Eilenburger gewonnen. In der Fremde ist die BSG mit sieben Toren bei zehn Gegentoren gefährlicher als zu Hause. Nur einmal in fünf



▲ **Hinten (v.l.):** T. Gildenberg, E. Ndukwe Oke, D. Mast, M. Hilßner, M. Wajer, A. Bury, P. Wendt, F. Kirstein - **Mitte (v.l.):** M. Jagatic, N. N., T. Berthel, M. Jagatic, P. Horschig, P. Harant, J. Gröger, T. Mauer, Y. Dogan, A. Hamzehian, D. Heinze, N. N., M. Wolf - **Vorn (v.l.):** F. Brüggemann, D. Jäpel, L. U. Schmidt, B. Bellot, J. Janke, L. Surek, J. Mäder - **es fehlt:** V. Kastull // Foto: BSG Chemie Leipzig



Auswärtsspielen blieb Chemie ohne Gegen- tor, und zwar in Zwickau, wo man mit zwei Viererketten statt dem üblichen 3-4-3-System auflief. Gegen tiefstehende Gegner tut sich Chemie schwer. Aber auch frühes Anlaufen wie etwa des BAK beim 0:0 behagt der BSG nicht. Spielstarke Gegner werden mit Defensivstärke und Zweikampfhärte bearbeitet. Auf der Glaserkuppe verletzte sich Abwehrchef Philipp Harant schwer. Leistungsträger wie Alexander Bury oder Janik Mäder fielen in den letzten Wochen aus. Gegen Eilenburg fehlten sieben Spieler

wegen Grippe. **[Ausblick]** Trotz Sparkurs strebt Jagatic einen einstelligen Tabellenplatz an. Gleichzeitig dämpfte er die Euphorie und empfahl dem Anhang, der mit 2.340 verkauften Dauerkarten einen neuen Rekord aufstellte, Augenmaß und Realismus für die aktuelle Spielzeit. Vorstandsvorsitzender Kühne, der den Amateurstatus des Vereins regelmäßig rühmt, wünscht sich einen Platz im gefestigten Mittelfeld, sieht den Klassenerhalt aber als vorrangiges Ziel an. Angesichts einiger straukelnder Liga-Größen könnte der Wunsch Realität werden. [MB]

# KADER



X



## BSG CHEMIE LEIPZIG

- 1 Benjamin Bellot (TW) -cap-
- 2 Florian Brüggemann
- 4 Manuel Wajer
- 7 Alexander Bury
- 8 Elias Ndukwe Oke
- 9 Timo Mauer
- 10 Dennis Mast
- 11 Lucas Surek
- 12 Jonas Janke (TW)
- 14 Vin Kastull
- 15 Justin Gröger
- 17 Thilo Gildenberg
- 18 Philipp Wendt
- 19 Yusuf Dogan
- 20 Florian Kirstein
- 21 Marcel Hilßner
- 22 Lenno Udo Schmidt (TW)
- 27 Janik Mäder
- 28 Philipp Harant
- 33 Denis Jäpel
- 37 Maximilian Jagatic
- 39 Paul Horschig



TR Miroslav Jagatic

## FC CARL ZEISS JENA

- 1 Kevin Kunz (TW)
- 2 Fynn Kleeschätzky
- 3 Ken Gipson
- 4 Burim Halili
- 5 Bastian Strietzel -cap-
- 6 Maurice Hehne
- 7 Pasqual Verkamp
- 8 Lukas Lämmel
- 9 Jan Dahlke
- 10 Jonathan Muiomo
- 11 Maximilian Krauß
- 15 Marcel Hoppe
- 16 Justin Smyla
- 17 Justin Petermann
- 18 Elias Löder
- 19 Oleksii Ohurtsov
- 20 Josien Nathaniel
- 21 Max Grimm
- 22 Maximus Babke (TW)
- 23 Benjamin Zank
- 25 Justin Schau
- 26 Nils Butzen
- 27 Joel Richter
- 30 Alexios Dedidis (TW)
- 33 Joshua Endres



TR René Klingbeil



# Täglich wissen, was Deutschland bewegt.

Nur mit BILD THÜRINGEN!

Jeden Tag im Handel.

Jetzt  
kaufen!



## VORSCHAU

# Zu Gast beim Schlusslicht

Nächste Auswärtshürde ist der im Umbruch befindliche Berliner AK

Dass Fußball ein schnelllebiges Geschäft ist, wissen wir alle. Und dass ein Königreich nur solange erfolgreich ist, solange es einen starken König hat, wissen wir aus der Geschichte. König Ali Han regierte lang beim Berliner AK. Die Ziele waren groß und die finanziellen Möglichkeiten offensichtlich für manchen Spieler so attraktiv, dass er sich lieber ins Poststadion als zum Beispiel im Paradies verirrt. Doch König Ali übergab vor knapp zwei Jahren das Zepter an seinen Sohn, der die Fußstapfen seines Vaters scheinbar noch nicht ausfüllt oder gänzlich andere Wege gehen will. Wohin diese führen sollen, das weiß man selbst im Umfeld des Berliner AK nicht so recht. Fest steht, dass die einst breitbrüstigen Berliner nun das Ende der Regionalligatabelle zieren. Das ist traurig und - trotz des Umbruchs im Verein - überraschend zugleich. Doch der Berliner AK ist nicht tot. Remis gegen Meuselwitz und Chemie sowie der Sieg gegen Zwickau belegen, dass die Mannschaft um



den Verbleib in der Klasse kämpfen wird. Für unsere Zeiss-Elf wird es darauf ankommen, sich in Berlin nicht überraschen zu lassen und konzentriert zu bleiben, um den Schwung der letzten Wochen zu nutzen, um auch aus dem Poststadion wieder Zählbares mitzunehmen und im Idealfall den zweiten Auswärtsdreier der Saison zu landen. [AT, Foto: Matthias Koch]

Adresse

Poststadion  
Lehrter Str. 59 // 10557 Berlin



**Das nächste Auswärtsspiel**  
**Berliner AK 07 - FC Carl Zeiss Jena**  
Regionalliga Nordost • 13. Spieltag • Fr. 03.11.2023 • 19.00 Uhr

## CLUBFAMILIE

# FCC Herbstcamps 2023

### Tolles Ferienangebot für Kinder

Auch in diesen Herbstferien bot der FC Carl Zeiss Jena wieder eines seiner beliebten Ferien-Camps an. Über beide Wochen der Ferienzeit gab es jeweils fünf Tage alters- und leistungsgerechtes Training in drei Niveaustufen für insgesamt 75 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren. Dabei erhielten die Kinder neben ihrer Ausrüstung und zwei täglichen Trainingseinheiten eine ganztägige Betreuung von 8 Uhr bis 16 Uhr. Jeweils sieben Trainer und Betreuer kümmerten sich in den beiden Ferienwochen um die Kinder, in denen neben der Leistungsdiagnostik zu Beginn der Camps, auf deren Daten auch die Zusammenstellung der drei verschiedenen Leistungsgruppen basierte, natürlich auch das abschließende Turnier nicht fehlen durfte. Eine ausgewogene, gesunde

Verpflegung über den gesamten Tag gehörte selbstverständlich mit zum Paket. Ebenfalls fester Bestandteil waren die Besuche der 1. Frauen- und Männermannschaft unseres FCC, die es sich neben dem fleißigen Schreiben von Autogrammen natürlich auch nicht nehmen ließen, gemeinsam mit den Kindern Fußball zu spielen und für ein großes Gruppenfoto und jede Menge Fragen zur Verfügung zu stehen. Na, neugierig geworden? Dann verweisen wir gern auf unser Winter-Camp, das als nächstes stattfindet. Rückfragen und Anmeldungen hierzu könnt ihr gern an unseren Willy Engelbrecht senden, den Leiter des FCCparadiesCampus: [w.engelbrecht@fc-carlzeiss-jena.de](mailto:w.engelbrecht@fc-carlzeiss-jena.de). Alle weiteren Infos gibt es auf [www.fcc-fussballschule.de](http://www.fcc-fussballschule.de). Wir freuen uns auf Euch! [AT, Fotos: Nico Leistner]



## FCCparadies Campus

Partner



Sparkasse  
Jena-Saale-Holzland



## CLUBFAMILIE

# FCC News – kurz notiert...

### Schiedsrichterausbildung

Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) richten im Jahr der Schiris den Fokus auf die positiven Facetten der Tätigkeit als Schiedsrichter. Persönlichkeitsentwicklung, kostenfreie Stadionbesuche und sportliche Betätigung - all diese Vorteile vereint die Tätigkeit als Schiri. Ab dem 20. Oktober 2023 besteht für

jeden Interessierten die Möglichkeit zur Anmeldung zum Schiri-Ausbildungslehrgang in seiner Nähe. Einfach den QR-Code scannen und anmel-



den! Bei Fragen kontaktiert einfach euren Verein oder Volker Westhaus, Mitarbeiter für Schiedsrichter im TFV, unter [v.westhaus@tfv-erfurt.de](mailto:v.westhaus@tfv-erfurt.de) oder +49 361 3476725.

\*

### TFV-Pokal: Viertelfinale im Eichsfeld

Was für ein Knaller im Viertelfinale: Der FC Rot-Weiß Erfurt muss zum Liga-Kontrahenten ZFC Meuselwitz. Heißt auch: Ein Regionalligist wird früh die Segel streichen müssen. Für unseren FCC indes geht es mal wieder ins Eichsfeld. Die Mannschaft von Trainer René Klingbeil bekommt es dort mit

dem Landesklasse-Vertreter SV Germania Wüstheuterode zu tun. Die Loskugeln gezogen wurden von SV-SCHOTT-B-Junior Theo Räßel, der aus Jenaer Sicht ein insgesamt glückliches Händchen bewies, da er das direkte Aufeinandertreffen von Regionalligisten den Rot-Weißen aus Erfurt und Meuselwitz überließ. Gespielt werden soll am Samstag, dem 18. November 2023.

\*

### Mitgliederversammlung des SC

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Supporters Club (SC) findet entweder am Freitag, dem 8. Dezember (18 Uhr) bzw. tagsdrauf am Samstag, dem 9. Dezember (14 Uhr) im Fanhaus statt, abhängig von der genauen Ansetzung des Regionalligaspiels in Eilenburg.



\*

### U19-Nominierungen

Tolle Sache! Mit Torhüterin Jasmin Janning und Stürmerin Melina Reuter wurden Ende September gleich zwei Spielerinnen aus dem Kader unserer Zweitliga-Mannschaft von Trainer Florian Kästner vom DFB in dessen U19-Nationalmannschaft berufen. Und es blieb nicht nur bei der Berufung. Bei der insgesamt zehntägigen Länderspielreise ins englische Birmingham steuerte Melina Reuter, für die es eine Rückkehr nach längerer Pause zu einer DFB-Auswahl war, beim 4:1-Sieg Deutschlands gegen Dänemark auch

selbst ein Tor bei. Beim 3:3 drei Tage später gegen England stellte Melina mit ihrem Treffer gar den Endstand her. In der zweiten Halbzeit gegen England durfte Jasmin Janning ihr Länderspieldebüt feiern. Auch von dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an unsere Spielerinnen. Klasse Leistungen. Wir sind stolz auf euch.

\*

### DFB-Pokalspiel ist terminiert

Im DFB-Pokal der Frauen ist unsere von Florian Kästner trainierte Mannschaft noch vertreten und freut sich nun auf das anstehende Achtelfinalspiel. Dieses führt unsere FCC-Frauen in die Hauptstadt zum ambitionierten FC Viktoria 1889 Berlin. Gespielt wird am Samstag, dem 25. November diesen Jahres. Anstoß im Stadion Lichterfelde ist 14 Uhr.

## VORTEIL SCHIRI

Jetzt Schiri werden und aktiver Teil der Fußballfamilie sein!



**PERSÖNLICHKEIT**  
→ Einfühlungsvermögen  
→ Konfliktmanagement  
→ Teamfähigkeit

**EMOTION**  
→ Selbstvertrauen  
→ Spaß & Hobbies  
→ Umgang mit Menschen

**GESUNDHEIT**  
→ Sportliche Aktivität  
→ Stressmanagement

**VERGÜTUNG**  
→ Freizeiten für die Berufstätigen  
→ Aufwandsentschädigung pro Spiel

DFB.DE/SCHIRI





**EWU® THÜRINGER – HEIMAT DES GUTEN GESCHMACKS**

Komm ins Team mit Geschmack

# Wir stellen ein

**Versandmitarbeiter/Kommisionierer (m|w|d)**

**Fleischer (m|w|d)**

**Produktionsmitarbeiter und -helfer (m|w|d)**

**Verkäufer im Lebensmittelhandwerk  
mit dem Schwerpunkt Fleischerei (m|w|d)**

Alle Informationen sowie  
weitere Stellen- und Ausbildungsangebote unter:

**WWW.EWU-THUERINGER.DE/JOBS**

EWU Thüringer Wurst und Spezialitäten GmbH · 07616 Serba · Tel. 036691 788-0

# WEIN IST UNSERE PASSION.



# ...UND FUSSBALL AUCH!

Thüringer Weingut  
**ZAHN**

[www.weingut-zahn.de](http://www.weingut-zahn.de)

## BLAUE COUCH

# „Wenn du kommst, spielst du!“

Heute: Dieter „Amigo“ Scheitler - Jenenser und FCC-Clublegende



**Lieber Amigo, zunächst natürlich nochmals nachträglich einen herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Es ist, auch wenn man es kaum glauben mag, wenn man dich ansieht, dein 80.! Wir wünschen dir vor allen Dingen Gesundheit und hoffen, dass du deinen Ehrentag gut verlebt hast.**

Vielen Dank für die Glückwünsche. In der Tat hatte ich einen wunderbaren Geburtstag, den ich abseits des Trubels in Jena in der Türkei verbracht habe. Über die vielen Grüße und Glückwünsche aus der Heimat und speziell dem Umfeld des FCC habe ich mich sehr gefreut.

**Du gehörst zu einer Fußballergeneration unseres Clubs, die den Ruhm letztlich begründet hat.**

Er gehört mit zwei Meisterschaften und zwei Pokalsiegen zu den erfolgreichsten Spielern unseres Clubs, auch wenn zu seiner aktiven Zeit oft andere Namen wie Peter oder Roland Ducke im Mittelpunkt standen. Dabei wären ihre Erfolge ohne seine Leistungen nur schwer möglich gewesen. Er galt als Arbeiter im gegnerischen Strafraum, der seinen Mitspielern den notwendigen Freiraum mit großem Einsatz und Laufarbeit ermöglichte: Dieter Scheitler. Am 18. Oktober wurde „Amigo“ 80 Jahre alt. Gründe genug also, um mit ihm zu sprechen.



Wobei die Mannschaft von 1960 und 1963 mit den jeweils ersten Erfolgen in Pokal und Meisterschaft hierbei den ersten Schritt machte und den Grundstein für den noch heute guten Klang des Namens FC Carl Zeiss Jena legten. Und wir haben dann mit den Meisterschaften 1968 und 1970 diese Geschichte fortgeschrieben.

**Lass uns mal ganz weit zurückgehen - zum Oktober 1943. Als du geboren wurdest, wütete der 2. Weltkrieg. Die Sorgen und Nöte der Menschen waren um ein Vielfaches existenzieller als dies heute ist. Es ging ums Überleben.**

Das stimmt. Und dennoch kann ich sagen, dass ich auch in den schweren Nachkriegsjahren eine glückliche Kindheit hatte. Und das, obwohl meine Mutter, nachdem sich meine Eltern früh trennten, mit meinem älteren Bruder und mir auf sich allein gestellt war.

**Spielte damals schon der Sport eine große Rolle?**

Auf jeden Fall! Mein Bruder war zum Beispiel ein guter Radfahrer. Nachdem er das Abitur gemacht hatte, verunglückte er mit einer Landmaschine, als er sich bei einer LPG etwas Geld verdienen wollte, so dass ich mit meiner Mutter fortan allein war. Das war keine leichte Zeit. Aber ich fand immer Freude und Halt beim Fußball. Ich war ein Straßenfußballer.

**Du bist Jenenser. Wo wohntest du damals und wo hast du nach dem Krieg Fußball gespielt?**

Ich wohnte in Jena am Magdelstieg, direkt gegenüber von der „Wilhelmsburg“. Wir spielten auf dem „Galle“, wie wir den „Galgenberg“ - heute „Friedensberg“ - nannten. Dort begann alles, bevor ich zu SCHOTT ging. Dort sollten wir allerdings Handball spielen. Denn Handball, der damals noch auf einem Großfeld gespielt wurde, war bei SCHOTT ein großes Thema. Auch mein Vater, der sehr sportlich war, spielte Handball. Ich wollte aber nicht Handball spielen, ich wollte Fußball spielen. Also ging ich zu Chemie in Jena.

**Die Trainingsplätze waren hier direkt neben dem Ernst-Abbe-Sportfeld.**

Richtig. Deshalb nutzte ich immer die Gelegenheit, mal über den Zaun zum SC Motor Jena zu schauen. Da wollte ich hin. Das war mein Ziel. Also, damals ging das tatsächlich noch, habe ich mich beim SC Motor Jena einfach angemeldet. So kam es, dass ich mit etwa 14 Jahren in die Jugend des SC Motor Jena ging und dort in den „Schülern“ spielte.



Das war damals die „3. Jugend“. Ich spielte dort, entwickelte mich und kam dann in die 1. Jugend, den „Junioren“ des SC Motor.

#### ***Dann kam der Sprung in den Männerbereich.***

Das war eher ein Sprung mit langem Anlauf und Umwegen. Als ich aus dem Juniorenbereich kam, war ich gut - aber eben nicht sehr gut. Es gab damals einen Schiedsrichter, der hieß Hanke und war bei der Marine in Rostock. Hanke piffte in der DDR-Oberliga Spiele und hatte ein Faible für den Jenaer Fußball. Ihn fragte ich an, ob es vielleicht möglich wäre, aus der Reserve des SC Motor Jena - ich war damals 18 oder 19 Jahre alt - zu Vorwärts Rostock zu wechseln. Das klappte. Voraussetzung hierfür war, dass ich meine Grundausbildung bei der Volksmarine der DDR absolviere, was ich auch gemeinsam mit meinem damaligen Mitspieler Eberhard Herold machte. Das war eine harte Zeit. Dafür konnte ich aber bereits nach vier Wochen Grundausbildung am Fußballtraining teilnehmen. Und darum ging es mir.

#### ***Wie muss man sich die Leistungsstärke des ASK Vorwärts Rostock vorstellen?***

Das war eine starke Mannschaft, die in der DDR-Liga - also sozusagen in der 2. Liga - spielte und später in den Jahren 1971 und 1974 als ASG Vorwärts Stralsund auch in die DDR-Oberliga aufsteigen sollte.

◀ Dieter „Amigo“ Scheitler und sein Fallrückzieher-Foto von Peter Poser aus dem Heimspiel im UEFA-Cup gegen Lokomotive Plovdiv 1971. // Foto: TC

#### ***Wie ging es für dich weiter?***

Ich spielte für Rostock und fiel auch anderen Vereinen auf, so dass ich für ein mögliches „Delegieren“ zu Vorwärts Berlin geprüft wurde. Aber ich hielt immer Kontakt nach Jena, das mich auch nicht aus dem Blick verlor. Als ich dann durch meine Leistungen in Rostock in eine DDR-Nachwuchs-Auswahl nominiert wurde - quasi heute eine U23 - und in Leipzig gegen Ungarn ein Länderspiel (1:1) machte, wurde Georg Buschner auf mich aufmerksam. Kontakt bestand also immer.

#### ***Wie kam es dann, dass es den Schritt zurück nach Jena gab?***

Meine Entlassung aus der Armee rückte näher. Und je mehr ich mich mit der Armeentlassung beschäftigte, umso mehr wuchs der Drang, wieder nach Jena zu wechseln. Jena, meine Heimatstadt, und dieser Fußball mit solchen Größen wie Peter und Roland Ducke - ich dachte mir, ich würde das nie im Leben schaffen. Als ich fast schon nach Gera gegangen wäre, bat mich Georg Buschner um eine Aussprache in der alten Holztribüne. Er sagte mir einen wichtigen Satz: „Wenn du kommst, dann spielst du!“.

#### ***Und du spieltest!***

Dabei lief die Saison, als ich zurück nach Jena wechselte, ja bereits schon. Ich wurde im Oktober 1966 aus der Armee entlassen. Und ich sollte jetzt zu diesem Star-Ensemble kommen und wirklich spielen? Mitten in der laufenden Saison? Aber ich vertraute Georg Buschners Versprechen, der auch Wort hielt.

**Wie war die Umstellung von Rostock auf Jena, wo aus dem SC Motor nun der FC Carl Zeiss wurde?**

Riesig! Ich dachte, was ist hier denn los? Das Training in Rostock war hart. Das Training in Jena war brutal. Noch härter, noch intensiver, noch umfangreicher. Aber ich biss mich rein und spielte auch - wenn auch nicht oft.

**Dein Debüt gabst du am 16. November 1966 im Punktspiel beim 1. FC Lok Leipzig als Mittelstürmer. Insgesamt absolviertest du in deiner ersten Saison sechs Spiele. In der darauffolgenden Meister-Saison 1967/68 warst du Stammspieler.**

▼ Frischgebackener DDR-Fußballmeister nach dem Oberliga-Heimspiel am 25. Mai 1968 gegen den bis dahin amtierenden Meister vom FC Karl-Marx-Stadt (Endstand: 2:0). // Foto: Archiv UD

Zunächst schickte mich „Schorsch“ (Georg Buschner) in die von Karl Schnieke trainierte 2. Mannschaft, damit diese - die gerade neu gegründet wurde - in den Aufstiegsspielen erfolgreich ist und aufsteigt, was für die Entwicklung des Clubs und dessen Ausbildungskonzept extrem wichtig war. Und das gelang uns auch - übrigens gemeinsam mit Peter Ducke, der sich nach seinem doppelten Schien- und Wadenbeinbruch über die Einsätze in der 2. Mannschaft wieder zurückerkämpfte. Wir beide spielten im Sturm. Als wir aufstiegen, Georg Buschner kam extra aus dem Trainingslager von der Ostsee zum Spiel, nahm er uns dann nach dem Spiel in Jena direkt mit ins Trainingslager an die Ostsee zur Oberligamannschaft.

**Wenn man mit Spielern, die dabei waren, spricht, merkt man schnell, dass das keine Urlaubsreisen waren.**

Das stimmt. Aber ich hatte mich mittlerweile an die Trainingsbelastung, die in Jena außergewöhnlich hoch war, gewöhnt. Diese Anpassung an das Training von Georg Buschner hat bei mir sicher ein halbes Jahr gebraucht.

**Was machte das Training so anders?**

Bei Vorwärts Rostock, wo ich im Grunde Vollzeit-Fußballer war, waren trotz fünf Trainingstagen in der Woche die Umfänge nicht annähernd so wie in Jena. Aber es ging nicht nur um Umfänge, auch die Inhalte waren fordernder. Ich erinnere mich daran, wie wir über die zwei Plätze an der Laufhalle hinweg „Station“ spielten. Wir spielten fünf gegen fünf ohne Tore über den ganzen Platz und den zweiten hinweg, um den Ball in den eigenen Reihen zu halten - und es hörte nie auf. Intensität, Umfang und Inhalte waren

besonders. Wir trainierten zwei Mal am Tag. Und dann die Saisonvorbereitung - sie war mörderisch.

**In der Saison 1967/68 rücktest du mit dem wieder genesenen Peter Ducke wieder ins erste Glied in die Oberligamannschaft.**

Das ging ganz gut, ja.

**Du hast die meisten Tore geschossen! Also durchaus mehr als nur „ganz gut“. Hat Peter Ducke noch mit dir geredet?**

Hat er! Zumal er nach seiner schweren Verletzung eine etwas andere Rolle als zuvor übernahm und nun mehr über die rechte und halbrechte Seite sehr viele Tore auch vorbereitete - mit seinen Dribblings und seiner

▼ Die Meistermannschaft des FC Carl Zeiss Jena der Saison 1969/70 (Dieter Scheitler, hintere Reihe 4. v.r.). // Foto: Archiv UD



Genialität. Ich spielte linke Seite bis Mitte, Roland kam von hinten. Ich war also in der Spitze und wusste genau, wenn Peter rechts durchging, brachte er die Bälle meist auf den ersten Pfosten. Wenn Harald Irmscher kam, spielte er zumeist auf den langen Pfosten. Ich wusste also, wie ich zu laufen hatte.

### **Wie hast du Peter Ducke als Spieler gesehen?**

Er war, speziell vor seiner sehr schweren Verletzung, ein Spieler von herausragender Klasse und Fähigkeiten. Er machte kaum Fehler. Er hat sich vielleicht mal verdrübbelt, aber dass er den Ball bei einer technischen Unzulänglichkeit verlor, das passierte im

▼ Dieter Scheitler (rechts) beim Viertelfinal-Hinspiel im Europapokalspiel der Landesmeister gegen Roter Stern Belgrad im März 1971. // Foto: PP

Grunde fast nie. Er war herausragend und hatte zudem eine Art, die die Zuschauer sehen wollten. Seine Aktionen waren spektakulär. Und natürlich gehen dann die Momente davor, wenn ich den Gegner gestört oder den Ball zurückerobert hatte, in der Wahrnehmung der Leute unter. Aber diese Dinge brauchte eben auch ein Genie wie Roland oder Peter eines waren. Deshalb spielte ich ja auch bei Georg Buschner.

***Du absolvierst in dieser Saison sämtliche Punktspiele, wurdest mal als Mittelstürmer, mal auch auf der linken Angriffsseite eingesetzt und warst mit elf Treffern erfolgreichster Torschütze des FC Carl Zeiss Jena und hattest damit entscheidenden Anteil am Gewinn der zweiten DDR-Meisterschaft des FC Carl Zeiss.***



Das macht diese Meisterschaft für mich persönlich natürlich zu etwas Besonderem, zumal es auch mein erster Titel mit Jena war. Da waren wir herausragend, den anderen Mannschaften klar überlegen und haben die Liga absolut dominiert. Wir haben die Gegner mit unserer spielerischen Klasse und unserer herausragenden Athletik entweder an die Wand gespielt oder einfach niedergekämpft. Aber eines ist auch Fakt. Ich habe einige Silbermedaillen zuhause. Es sind, so ehrlich muss man sein, viel zu viele Silberne. Das eine oder andere Mal haben wir geschludert.

### **So wie 1968 unmittelbar nach der Meisterschaft?**

Das ist bis heute für mich das Schlimmste. Wir wurden Meister, souverän Meister. Verdienter kann man im Grunde nicht Meister

werden. Trainer Georg Buschner fuhr mit den Frauen schon vor an die Ostsee, während wir zuhause blieben, um uns auf das FDGB-Pokalendspiel gegen Union Berlin vorzubereiten - betreut vom guten Fritz Zergiebel. Er war ein feiner Mensch, ein richtiger, sehr guter Co-Trainer. Und wir haben es ausgenutzt, dass Buschner nicht da war und haben ausgiebig die Meisterschaft gefeiert. Das Ergebnis ist bekannt. Diese Niederlage hängt mir bis heute nach.

### **Union feiert diesen Tag noch heute.**

Nachvollziehbar. Wir verlieren im Endspiel gegen den krassen Außenseiter Union Berlin, die sonst immer gegen uns verloren. Dabei spielten wir immer gern gegen

▼ FDGB-Pokalsieger 1972 (v.l.: Gerhard Hoppe, Peter Ducke und Dieter Scheitler). // Foto: PP



Union. Sie spielten diesen typischen Berliner Straßenfußball, technisch gut, bisschen mit dem Arsch gewackelt, aber wenn man denen auf den Füßen stand, ging da nichts mehr. Eigentlich.

***Du hast mit Georg Buschner und Hans Meyer zwei der herausragenden Trainerpersönlichkeiten kennengelernt und unter ihnen spielen dürfen. Dabei gestaltete sich der Übergang von Buschner auf Meyer ja sicher nicht komplikationslos.***

Der Wechsel von Georg Buschner auf Hans Meyer kam fließend. Schorsch nahm sich mehr und mehr zurück, während Hans Meyer als zweiter Mann mehr und mehr Verantwortung übertragen bekam und auch annahm. Zumal Hans Meyer nie ein Mann

▼ Nach 50 Jahren: FDGB-Pokalsieger '72. // Fotos: TC

für die zweite Reihe war. Und er hat ja bewiesen, dass ein zukünftiger Spitzentrainer eben genauso sein musste, wie Hans Meyer auch war. Wir als Spieler jedoch, das muss ich heute so einschätzen, hätten Hans Meyer damals viel mehr unterstützen müssen. Stattdessen haben wir ihm das Leben sicher eher schwer gemacht als ihm geholfen. Zumindest in der Anfangsphase.

***Nun spielen wir heute gegen die BSG Chemie Leipzig. Welche Erinnerungen hast du an die BSG?***

Ich erinnere mich, wie ich in einem Oberligaspiel gegen Chemie noch in der ersten Halbzeit eingewechselt wurde. Und wie ich aufs Feld kam, sprach mich Manfred Walter, Verteidiger der BSG, auf dem Platz mit den Worten an: „Amigo, wo kommst denn du jetzt her? Anpfiff war 14 Uhr!“ Da war ich

schockiert! \*lacht\* Chemie führte zu diesem Zeitpunkt und gewann dann auch das Spiel. Das wird heute natürlich hoffentlich anders.

***Der Trashtalk auf dem Platz war also damals auch schon ein Thema!***

Natürlich. Das gehörte auch damals schon dazu. Mein allererstes Spiel im Männerbereich nach den Junioren, damals war ich 18 Jahre alt, machte ich bei einem Vorspiel mit der Jenaer Reserve in Zwickau. Auf Seiten von Sachsenring mit dabei war Alois Glauwitz, genannt „Al“. Er rief mir auf dem Platz zu, dass ich es mir nicht wagen sollte, viel zu laufen. „Sonst trete ich dich zusammen.“ Natürlich habe ich ihm diesen Gefallen nicht getan.

***Dennoch: Deine persönliche Bilanz ist grandios. Meister, zweifacher Pokalsieger, 219 Pflichtspiele für den***

***FCC, darunter 36 internationale Einsätze auf europäischer Bühne. Was davon bedeutet dir am meisten?***

Die Meisterschaft 1968 ist sicher am wertvollsten für mich. Aber: Insgesamt war es für mich immer das Größte, Tore zu schießen. Und ich habe ja nun einige geschossen.

***Im Dress des FCC waren es 68 Treffer!***

Dieses Gefühl, wenn du ein Tor schießt, wenn der Ball ins Netz fliegt. Das ist ein unbeschreibliches Glücksgefühl, das auch nur ganz schwer zu beschreiben ist. Ich bin so unendlich dankbar, dass ich dies so oft und so intensiv erleben durfte. Ich habe dem Fußball im Grunde alles zu verdanken.

***Und wir haben dir sehr viel zu verdanken. Danke für alles!***

[Interview: AT]



OMEXOM

# HÖHEN HELDEN



Rauer Wind, kalte Luft und atemberaubende Aussichten? Das können wir Dir bieten. Werde Teil der **#POWERCREW**.



Wir suchen Dich als  
**Freileitungsmonteur (m/w/d)**

Jetzt bewerben:  
[www.powercrew.de](http://www.powercrew.de)



**MaxX**  
HOTEL  
J E N A



## Zum MAXXimalen Verweilen und Wohlfühlen

Das MAXX Hotel Jena empfängt Sie mit einem herrlichen Blick auf das idyllische Saaletal, 220 Hotelzimmern und Suiten im nostalgischen angloamerikanischen Stil, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und dem atmosphärischen Restaurant BROOKLYN's. Genießen Sie ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

MAXX Hotel Jena | Stauffenbergstraße 59 | 07747 Jena  
T +49 3641 300-0 | E [jena@maxxhotel.com](mailto:jena@maxxhotel.com) | [maxxhotel.com](http://maxxhotel.com)



[www.flächen-thüringen.de](http://www.flächen-thüringen.de)



## Mehr als grüner Rasen!

Finden Sie Ihren Industrie- und Gewerbestandort: [www.flächen-thüringen.de](http://www.flächen-thüringen.de)



## MUSEUM

# Willkommen im Club!

## Der FC Carl Zeiss Jena und seine Fanclub-Kultur

Wer kennt sie nicht: Deren Fahnen, Banner und Gesänge? Sie gehören zum Fußballerlebnis wie die Bratwurst, das Bier, das gemeinsame Halbzeitgespräch, der Ärger über eine miese Schiedsrichterleistung - sie waren das Grundrauschen des Stadionerlebnisses, die Keimzelle der Fankultur, wie wir sie bis heute kennen: Fanclubs! Versetzen wir uns zurück in die 1980er Jahre. Unser Kosmos war die DDR, dieses kleine Land zwischen Fichtelberg und Kap Arkona, zwischen Guben und Eisenach. So abgeschottet das Land auch war, so gut funktionierten die kleinen Fenster Richtung Westen. Radio und TV empfangen in den privaten Wohnzimmern nur selten das, was die Staatsoberen sich von ihren getreuen Bürgern wünschten. Das Fenster in den Westen war verdunkelt - aber stand weit offen. Entwicklungen und Modeerscheinungen aus dem Westen brauchten oftmals lange über den eisernen Vorhang, aber irgendwann überwand auch sie ihn. Die Geschichte von Fanclubs reicht weit zurück und hat eine faszinierende Entwicklung durchgemacht. Was einst als informelle Zusammenkunft von Fans begann, hat sich zu organisierten Gemeinschaften mit einer breiten Palette von Aktivitäten entwickelt. In den Anfängen des Fußballsports bildeten sich Fanclubs als informelle Treffpunkte, in

denen Fans über ihre Lieblingsmannschaften diskutierten und ihre Leidenschaft für den Sport teilten. Diese frühen Fanclubs hatten keine formellen Strukturen und Regeln, waren aber ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft für Fußballbegeisterte. Es war eine Art Stammtisch ohne Fanclubfahne. Die ersten Fanclubs entstanden im 19. Jahrhundert, als sich die Popularität des Fußballsports immer weiterverbreitete - natürlich in England. In den 1960er und 1970er Jahren begannen Fanclubs, sich weiter zu professionalisieren. Sie entwickelten Strukturen, Vorstände und Statuten, um den Clubbetrieb zu regeln. Mitgliedschaften wurden eingeführt und Fanclubs begannen, offizielle Beziehungen zu ihren Vereinen aufzubauen. Diese Entwicklung ermöglichte es den Fanclubs, eine noch größere Rolle im Vereinsleben einzunehmen. Und genau das war der Punkt, der Fanclubs zu einem Dorn im Auge der stets sehr wachsam DDR-Staatssicherheit machte. Vermutete die Stasi ja bereits bei einer losen Zusammenkunft von mehr als zwei Leuten eine „unerlaubte Zusammenrottung“, so argwöhnte man bei Fanclubs noch massiver. Der erste, heute noch existierende und damit auch älteste Fanclub unseres FC Carl Zeiss Jena - und auch der DDR (!) - sind die „EAGLES“. Die Gründungs-Mitglieder um



- ▲ Die Sonderausgabe des Jenaer Stadionheftes anlässlich des „II. Fan-Turnieres um den Wanderpokal des FC Carl Zeiss Jena“, den der Fanclub „The Lions“ trotz einer Finalniederlage gegen das Team „NVA Jägerberg“ - die aber außer Konkurrenz starteten - mit nach Hause nehmen durfte. // Foto: TC

„Schirps“, „Tasso“, „Ben“ und Co. können noch heute spannende Anekdoten erzählen, mit welchen Repressalien und Verdächtigungen sie sich auseinandersetzen mussten. Dennoch: Auch in der DDR war die Kultur der Fußball-Fanclubs nicht aufzuhalten. Von niemandem. Sie setzten sich so wie Jeans, Rock'n'Roll und Kaugummi auch im Osten durch. Fanclubs schossen in der gesamten DDR wie Pilze aus dem Boden und begleiteten fortan vor allen Dingen die großen Oberligaclubs wie unseren FC Carl Zeiss Jena, der durch seine internationalen Auftritte weit über die Grenzen des Bezirks Gera Fans in der DDR hatte. Er galt als einer der beliebtesten Fußballvereine in der DDR, wo nun landesweit Fanclubs ihre Verbundenheit zum Verein nach außen trugen so wie ihre Namen, die heute noch bekannt sind. „FC 85 Naumburg“, „Weißenfelder Schuster“, „Röblinger Raben“, „Teltower Jungs“ usw. Damit unterschieden sich Fanclubs im Osten kaum zu denen im Westen. Einen Unterschied jedoch gab es dennoch: Viele der Fanclubs in der DDR wurden nach dem Lieblingsspieler beim FCC benannt. Sie hießen „Peter Dücke“, „Eberhard Vogel“, „Konrad Weise“ oder „Mario Röser“. Natürlich gab es auch mal Wechsel im DDR-Fußball. Aber

für uns in Jena war klar: Wer hier spielt, der bleibt. Mit dieser Haltung wurden auch nach der Wende weiter fleißig Fanclubs gegründet, die den Namen Jenaer Spieler trugen. Doch deren Fahnen wurden schnell eingerollt. Spieler gingen. Fans blieben. Und so ist es bis heute. Und noch heute gibt es viele Fanclubs und es gründen sich neue, wie zum Beispiel der Fanclub „Thüringens Nr. EINS“ aus Strausberg bei Berlin, den wir auch von dieser Stelle herzlich im Kreise der anderen Fanclubs willkommen heißen möchten.

In den nächsten Ausgaben unseres „AN-PFIFF“ werden wir auf die Geschichte der Fanclubs näher eingehen. So hatten zum Beispiel Fanclubs eigene Lieder, eigene Kutten, eigene Rituale. Zu den Höhepunkten gehörte dabei stets das vom Jenaer Fan-Projekt organisierte „Fanclub-Turnier“. Aber das ist schon wieder eine ganz andere Geschichte.

[AT, Fotos: Archiv UD]



**JETZT  
KOSTENLOSES  
PROBETRAINING  
VEREINBAREN!\***

**DU HAST DIE WAHL:  
AUFGEBEN, NACHGEBEN  
ODER ALLES GEBEN!**

**CLEVER FIT JENA**  
Leutragraben 2-4 · 07743 Jena  
Tel: 03641597030 · studio@jena.clever-fit.com



\* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

**GUTSCHEIN**  
FÜR 1X KOSTENLOSES BLACK-LABEL PROBETRAINING\*



VOR-/NACHNAME

TELEFON

MAIL

\* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

**Sei unser nächster  
TOPTRANSFER:**

- ◆ ITK-Servicetechniker\*in
- ◆ IT-Systemelektroniker\*in
- ◆ Vertriebsmitarbeiter\*in

**Bewirb dich unter:**  
info@john-tk.de

**Konferenzsysteme**

**Business-Kommunikation**

**Cloud-Team-Collaboration**

**Telekommunikationssysteme**

**Datennetze & WLAN**

**Services**

Seit über 20 Jahren schaffen wir intelligente Kommunikationslösungen für eine effektive Vernetzung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

**STARK IN TELEKOMMUNIKATION!**

Eisenberger Straße 20  
07613 Hartmannsdorf  
Tel.: 036693 / 23111  
www.john-tk.de  
info@john-tk.de

## FÖRDERER DES FCC



PLATIN-  
PARTNER



macron  #visitjena



**GOLD-  
PARTNER**



**SILBER-  
PARTNER**



BRONZE-  
PARTNER



JUGEND-  
PARTNER





elf5 – einmalig in Deutschland!  
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein  
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl  
Zeiss Jena, Medipolis SC Jena und  
deren Arenen für Sponsoring und  
Vermarktung.

[info@elf5.de](mailto:info@elf5.de)



IHR TEAM FÜR SPONSORING, VERMARKTUNG, CATERING & EVENT VON:



Wir bauen kein neues Stadion.  
Wir geben Fans von Sport, Kultur  
und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart  
und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt  
sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball,  
für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten  
90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



elf5 Jena GmbH

Roland-Ducke-Weg 1 · 07745 Jena

+49(0)3641 · 20 89 00 (Verwaltung)

[www.eas-jena.de](http://www.eas-jena.de)

Verfolgen Sie jetzt

[live den Stadionbau auf  
unserer Homepage:](#)



### Impressum

**Herausgeber:** FC Carl Zeiss Jena  
Fußball Spielbetriebs GmbH  
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

**CEO:** Patrick Widera

**Chefredakteur:** Andreas Trautmann [AT]

**Druck:** Druckhaus Gera

**Red.schluss:** 24.10.2023

**Druckauflage:** 1.000

**Layout & Satz:** Thomas Corbus [TC]

**Mitarbeiter:** Johannes Böhme [JB], Michael  
Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Peter  
Poser [PP], Torsten Scherer [TS],  
Matthias Stein [MS], Thomas Wei-  
gel [TW]

**Hinweis:** Vervielfältigungen, auch auszugs-  
weise, sind nur mit Genehmigung  
des jeweiligen Urheber- oder Nut-  
zungsrechteinhabers gestattet.

**Titelbild:** Denis Jäpel (Chemie Leipzig) im Zweikampf mit Lukas Lämmel. Im letzten Aufeinandertreffen  
beider Clubs konnte sich unser FCC im März diesen Jahres mit 2:0 durchsetzen. // Foto: TC

**Euer Sieg.  
Und unsere  
Unterstützung.**

**#StadtwerkeEnergie**

[stadtwerke-jena.de](http://stadtwerke-jena.de)      

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

 **stadtwerke**  
**energie** jena-pöfnick  
STADTWERKE JENA GRUPPE